

KANDIDATUREN

REGIERUNGSRATSWAHLEN 2026



Nomination am Parteitag vom 28. Juni 2025 in Zollikofen



Evi Allemann	2
Lebenslauf.....	2
Motivationsschreiben.....	3
 Reto Müller	4
Lebenslauf.....	4
Motivationsschreiben.....	7
 Adrian Wüthrich.....	9
Lebenslauf.....	9
Motivationsschreiben.....	11

Evi Allemann

Lebenslauf

Persönliche Daten

geboren 16. Juli 1978

Kinder Eliot (2010) und Julia (2015)

Bildungsweg

1998–2003 Jus-Studium an der Universität Bern, Abschluss lic.iur.

1994–1998 Neusprachliches Gymnasium Köniz

1985–1994 Schulen in Grossaffoltern, Rapperswil BE und Spiegel b. Bern

Politischer Werdegang

seit 2018 Regierungsrätin, Direktorin für Inneres und Justiz

2024/25 Regierungspräsidentin

2003-2018 Nationalrätin, Vorstand SP-Fraktion

1998-2003 Grossrätin Kanton Bern

Frühere Mandate (Auswahl)

2016-2018 Verwaltungsrätin BERNMOBIL

2016-2018 Vorstand Schweizerischer Mieter*innenverband

2013-2018 Präsidentin VCS Verkehrs-Club der Schweiz

2008-2013 Präsidentin Swiss Music Export

2007-2013 Vorstand Mieter*innenverband Deutschschweiz

2006-2018 Präsidentin Mieter*innenverband Kanton Bern

2006–2012 Vorstand Pro Natura Bern

2004–2011 Präsidentin «Läbigi Stadt» Bern

2003-2013 Vorstand VCS Kanton Bern

Frühere Anstellungen

2007-2018 selbstständig, Fokus NGO und Nationalratsmandat

2005-2007 Lehrauftrag "Verwaltungsrecht" für zentrale Lehrlings-ausbildung der KV-Branche "Kant. Verwaltung Bern"

1998-2003 Diverse Tätigkeiten: u.a. Deutschlehrerin für Französischsprachige, Mitarbeit in Anwaltskanzleien, Notariatsarbeiten, Sekretariatsarbeiten

Freizeit

Mit den Kindern die Wunder des Alltags entdecken; Gravelbike-Touren; ausgiebig Kochen und Schlemmen; Filme und Musik; #YBforever



Motivationsschreiben

Nomination als Regierungsrätin

Liebe Genoss*innen

Schon bald bin ich seit sieben Jahren Regierungsrätin. Es waren bewegte Zeiten mit komplexen Herausforderungen wie Covid, neu entbrannte Kriege und Konflikte, Kaufkraft- oder Klimakrise. Die Welt ist polarisierter geworden, alte Gewissheiten brechen auf und für uns zentrale Werte wie Gerechtigkeit, Gleichstellung und Solidarität sind akut bedroht.

Besonders der Backlash bei der Gleichstellung bereitet mir grosse Sorgen. Die Zunahme an Femiziden, unreflektierte Stereotypen im Alltag, Sexismus und Misogynie, die noch immer bestehende Lohnungleichheit oder geschlechtsspezifische Gewalt bestärken meinen feministischen Kampfgeist. Bei vielen Begegnungen höre ich, dass sich die Menschen um ihre Kaufkraft sorgen oder um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Viele fragen sich, ob wir genug tun gegen den Klimawandel.

Gerne möchte ich weiterhin als Regierungsrätin einen engagierten Beitrag leisten an eine hohe Lebens- und Wohnqualität in unserem Kanton. Ich stehe ein für einen Service public für alle und einen Kanton, der seine soziale Verantwortung ernst nimmt und möchte zwischen der Deutschschweiz und der Romandie sowie zwischen Stadt und Land eine Brücke schlagen.

Mich treibt die Suche nach dem besten Kompromiss und tragfähigen Lösungen an – immer auf Grundlage der für uns Sozialdemokrat*innen so wichtigen Grundwerte. Dabei kann ich auf zunehmende Erfahrung und Vernetzung zählen und gezielt Spielräume nutzen für Fortschritte – trotz bürgerlicher Mehrheiten in Regierung und Parlament.

So nutzte ich etwa die Chance, Familien zu stärken: Es gelang, die Prämienverbilligungen für Familien mit kleinen und mittleren Einkommen deutlich auszubauen. Kürzlich haben wir zudem einen Vorschlag mehrheitsfähig gemacht, wie wir mit zusätzlich 100 Mio. Franken Familien und Menschen in schwierigen finanziellen Situationen gezielt unterstützen können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der respektvolle Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen: Es gilt, die Entwicklung des Kantons planerisch zu gestalten und gleichzeitig rücksichtsvoll mit der wertvollen Ressource Boden umzugehen. Aktive Raumplanung ermöglicht Begegnungsräume für die Menschen, schafft und erhält Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. Sie leistet einen Beitrag an den Klimaschutz, trägt zur Energiewende bei und fördert Klimaanpassungsmassnahmen.

Auch die digitale Transformation der Verwaltung ist mir ein wichtiges Anliegen. Ich bin überzeugt, dass hier noch immer viel ungenutztes Potenzial brach liegt; etwa um den Service public für die Bevölkerung zu verbessern.

Sehr gerne möchte ich mit euch zusammen weiterhin für einen attraktiven, innovativen, sozialen und nachhaltigen Kanton Bern arbeiten. Ich danke euch für euer Vertrauen und eure Unterstützung. Wir haben noch viel zu tun und vor!

Evi Allemann, Juni 2025

Reto Müller

Lebenslauf



Geburtsdatum: 18. Juli 1978

Verheiratet mit Priska Grütter, 3 Kinder (2014, 2017, 2021)

reto.mueller@langenthal.ch

www.retomueller.be

Persönliches & Politisches

Als zweites Kind einer alleinerziehenden, berufstätigen Mutter bin ich gemeinsam mit meinem Bruder (Jg. 1974) in einem bescheidenen, liebevollen Umfeld aufgewachsen. Chancengerechtigkeit wurde mir quasi in die Wiege gelegt. Ohne unermüdlich arbeitende, sorgende Mutter, kantonale Stipendien und Nebenjobs wären uns beiden unsere Werdegänge verwehrt geblieben. Ich denke mit Dankbarkeit und Respekt an diese Zeit. Zugleich weiss ich: Wir Sozialdemokrat:innen müssen täglich für einen leistungsfähigen Sozialstaat und dessen Anpassung an die moderne Welt kämpfen. Für mehr Chancengerechtigkeit.

Im Lehrer:innenseminar Langenthal begann mein politisches Engagement im Schüler:innenrat, dessen Vorsitz ich später übernahm. Meine Werte und Überzeugungen führten mich vor 25 Jahren in die SP Langenthal. Seit meinem Beitritt bin ich ununterbrochen Mitglied des Vorstands, 2008 war ich ein Jahr lang Präsident, bevor ich in den Gemeinderat wechselte. Seit 2013 engagiere ich mich ebenfalls im Vorstand der SP Region Oberaargau, davon mehrere Jahre und aktuell als Vizepräsident.

Politischer Werdegang

• Kommunale Kommissionen	2000 – 2008	Kommission öffentliche Sicherheit
	2009 – 2016	Sozial- und Vormundschaftskommission (Präsident)
	seit 2017	Bau- und Planungskommission (Präsident)
• Stadtrat	2003 – 2009	Mitglied
• Stadtratspräsident	2008	jüngster Ratspräsident in der Geschichte Langenthals
• Gemeinderat	2009 – 2016	Ressort "Soziales & Altersfragen"
• Stadtpräsident (hauptamtlich)	seit 2017	Ressorts " Bau- und Planungswesen" & "Präsidiales, regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing, Tourismus"

• Grossrat Kanton Bern	seit 2013	Mitglied
• Kommissionen Grosser Rat	2013	Medizinische Vorkehrungen bei AKW-Havarie Mühleberg
	2014	Gesetz über die Förderung des preisgünstigen Mietwohnungsangebots
	2014	Gesetz über die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht
	2014	Kommission Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien
	2014 – 2017	Gesundheits- und Sozialkommission
	2017 – 2023	Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission
	seit 2023	Ersatzmitglied Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission
• Vizepräsident Region Oberraargau	seit 2017	Präsident der Agglomerationskonferenz, Vizepräsident der Regionalen Verkehrskonferenz

Mitglied folgender Gewerkschaften

• Bildung Bern (vormals LEBE)	seit September 2001
• Unia	seit Juni 2010
• VPOD	seit Juli 2013

Beruflicher Hintergrund

• Lehrer:innenseminar Langenthal	1995 – 2000	Ausbildung zur Primarlehrperson mit integrelem Patent
• Reallehrer Oberstufe	2000 – 2012	Klassenlehrperson an der Oberstufe in Thunstetten
• berufsbegleitend Uni & PH Bern	2004 – 2006	Nachdiplomstudium Reallehrperson NDS
• PH Bern, Institut für Medienbildung	2013 – 2016	wissenschaftlicher Mitarbeiter

Werte, für die ich mich besonders einsetze:

Für einen gerechten Kanton Bern

Sozial- und Bildungspolitik: Als ehemaliger Lehrer und Bildungsrat sowie meiner Vergangenheit weiss ich, wie wichtig Bildung und Ausbildung von den Kleinsten mit Frühförderung bis zu den Grossen in der Lehre oder an der Universität sind. Sie bilden die Grundlage für Chancengleichheit, Wohlstand sowie eine lebendige und inklusive Gemeinschaft.

Für einen offenen Kanton Bern

Kulturpolitik: Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts. Musik, Kino, Performance, Literatur, Museen, Veranstaltungen – Vielfalt bringt Genuss und ermöglicht den Blick über den Tellerrand und holt uns manchmal aus der Komfortzone. Die Politik soll den Rahmen setzen, der ein breites Schaffen und Angebot ermöglicht. Selbst habe ich eine Ausbildung in klassischer Stimmbildung als Bariton.

Für einen lebendigen Kanton Bern

Nachhaltiges Wirtschaften: Erfolgreiche Wirtschaft und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand. Als Stadtpräsident bin ich mit vielen Unternehmen im Gespräch. Gerade unsere KMU sind innovativ und erfolgreich, schaffen und sichern Arbeitsplätze in Langenthal und im ganzen Kanton und nehmen ihre soziale Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft wahr.

Für einen blühenden Kanton Bern

Infrastruktur: Mobilität ist ein Grundbedürfnis und wichtiger Standortfaktor. Mit moderner Infrastruktur, attraktiver Verkehrsanbindung, einem umfassenden öV-Angebot und sicheren Velowegen schaffen wir wichtige Voraussetzungen und lenken den Verkehr in geordnete, nachhaltige Bahnen. Tragen wir Sorge

zu unserer hohen Lebensqualität. Dafür braucht es auch Investitionen in Angebote und Infrastrukturen, die ich als Verwaltungsrat eines kleinen Bahnunternehmens und als Vizepräsident der Regionalen Verkehrskonferenz aktiv mitverantworte.

mehr Informationen finden sich auf meiner Webseite: www.retomueller.be

Gesamtgesellschaftliche Engagements

- **Stiftung Contact Kanton Bern**

Seit 15 Jahren Mitglied des Stiftungsrats von Contact und seit 8 Jahren Präsident. Contact prägt die Schadensminderung und Suchthilfe im Kanton Bern seit Jahrzehnten. Uns gelang es, die Stiftung zu reorganisieren, gegenüber dem Kanton besser zu positionieren und fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen.

- **Verein dahlia Emmental**

Seit 14 Jahren bin ich Verwaltungsrat im Verein dahlia Emmental, der sich für die Altersfürsorge, Lebensqualität und Teilhabe älterer Personen einsetzt. Ziel ist der Ausbau des Leistungsangebots im Oberaargau und im Emmental bei fairen Arbeitsbedingungen.

- **Verwaltungsrat AareSeeland mobil AG**

Als Verwaltungsrat der AareSeeland mobil AG seit vier Jahren, ist mir ein gut ausgebauter, verlässlicher öffentlicher Verkehr wichtig. Ziel ist, die Regionen besser zu vernetzen, attraktive und zukunftsfähige Fahrpläne und Strecken für den öffentlichen Verkehr zu entwickeln, die sowohl den Bedürfnissen der Menschen als auch den Anforderungen der Wirtschaft gerecht werden.

- **Präsident des Verbandes Bernischer Burgergemeinden**

Vor drei Jahren übernahm ich das Präsidium des Verbandes Bernischer Burgergemeinden. Die Burgergemeinden verfügen über Ressourcen, die sie gezielt für soziale, kulturelle und ökologische Zwecke einbringen müssen. Ich setze mich dafür ein, dass Burgergemeinden für alle offen und zugänglich sind und ihren zukunftsgerichteten, gemeinwohlorientierten Beitrag zu einer solidarischen und nachhaltigen Gesellschaft leisten.

Weitere Engagements (nicht abschliessend)

Präsident Stiftungsrat Sternwarte Langenthal, Beirat Politforum Thun, Vorstandsmitglied Bildungszentrum Langenthal, Präsident Stifterversammlung Heimatkundliche Forschungsstiftung
Mitglied u.a. in folgenden Organisationen: Amnesty International, Green Cross, Greenpeace, Männer.ch, MV Bern, Pro Velo, VCS, WWF

Sprachen

Deutsch:	Muttersprache
Français:	Depuis trois ans, je pratique régulièrement la conversation orale en français en ligne avec une enseignante (welsch-lernen.ch). J'aime beaucoup cette langue et j'apprécie chaque occasion, de l'améliorer et de l'utiliser. De plus, cet échange a renforcé ma compréhension de notre minorité francophone et de la situation au Jura bernois.
English:	I am also quite fluent in English, both in writing and speaking.

Gefragte Erfahrungen & Fähigkeiten

- **Leadership und Verantwortung:** Als Stadtpräsident von Langenthal (16'300 Einwohner:innen & 240 Mitarbeitende) sowie als Präsident des Stiftungsrats von Contact (25 Mio. Franken Umsatz / Jahr) übernehme ich seit mindestens acht Jahren Führungsverantwortung.
- **Exekutiverfahrung und Kenntnisse der kantonalen Politik:** Ich bin seit 16 Jahren Gemeinderat von Langenthal und seit über 12 Jahren bernischer Grossrat. Daraus ziehe ich umfassende Exekutiverfahrung und ein tiefes Verständnis für kantonale Themen und Entscheidungsprozesse.
- **Kommunikationsfähigkeit:** Klare, transparente Kommunikation, aktives Zuhören und das überzeugende Vermitteln von Positionen auf verschiedenen Kanälen und an diverse Adressat:innen gehören zu meinen Stärken.
- **Politische Weitsicht und Problemlösungskompetenz:** Beim Umsetzen konkreter Projekte strebe ich nach mehrheitsfähigen Lösungen, die für die Gesellschaft über Generationen von Nutzen sind. Gelungene Beispiele sind etwa der Umbau des Bahnhofs oder der Bau des Kompetenzzentrums für das Altern "Haslibrunnen" in Langenthal.
- **Engagement und soziale Verantwortung:** Soziales und gemeinnütziges Engagement sind für mich Herzensangelegenheiten. Ich will mithelfen, dass alle die gleichen Chancen haben.
- **Konsens- und Netzwerkfähigkeit:** Nachhaltige Lösungen, die weitem überzeugen, setzen ein breites Netzwerk sowie vertrauensvolle, respektvolle Zusammenarbeit über alle Lager hinweg. Im Kanton Bern bin ich bestens vernetzt.
- **Reflexion und nachhaltige Vision:** Mit klarer Ausrichtung auf eine nachhaltige, inklusive und gerechte Zukunft bemühe ich mich um innovative Denkweise, kontinuierliche (Selbst-)Reflexion und verantwortungsvolles Handeln.

Schlussgedanken

Für eine starke SP braucht es Geschlossenheit – über Sprachgrenzen, Regionen und Generationen hinweg. Nur gemeinsam können wir sozialdemokratische Werte sichtbar machen und politische Wirkung entfalten. Mit meiner Erfahrung, Energie und Überzeugung bin ich bereit, mich künftig mit vollem Engagement einzubringen – im Wahlkampf, als Mitglied in der Parteileitung und in der Arbeit für den Kanton Bern. Die anstehenden Aufgaben verdienen Respekt, zugleich verspüre ich grosse Freude und Motivation, mich weiterhin mit Herzblut für unsere gemeinsame sozialdemokratische Sache einzusetzen.

Motivationsschreiben

Mit grosser Motivation und Freude stelle ich mich der Findungskommission der SP des Kantons Bern als Kandidat für die Regierungswahlen 2026 vor. Ich politisiere, weil ich gerne mitgestalte, weil ich unsere Werte einbringen und vorlegen will, mein idealistischer Wunsch, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Unsere sozialdemokratischen Werte werden gebraucht. Erst die Pandemie, seit mehr als drei Jahren wieder Krieg in Europa, dazu Klimakrise und Vormarsch von Autokraten, Druck auf die Demokratie und die Institutionen, wachsende Ungleichheiten, schwindende Kaufkraft und zunehmende Zahl von Flüchtenden. Vielleicht noch nie haben so viele Fragen so dringend und gleichzeitig nach Antworten auf allen staatlichen Ebenen verlangt. Dazu kommen spezifische Herausforderungen für den Kanton Bern wie Fachkräftemangel in vielen Branchen – besonders im Bildungs- und Gesundheitswesen – griffige Klimapolitik, genügend zahlbarer Wohnraum oder soziale Absicherung.

Im Regierungsrat möchte ich dazu beitragen, fortschrittliche Lösungen für die Menschen in unserem Kanton zu entwickeln sowie zugleich das Vertrauen in unsere Institutionen zu stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu festigen. Bern nimmt als Brückenkanton schweizweit eine wichtige Rolle im nationalen Zusammenhalt ein. Die Zweisprachigkeit muss gelebt und entsprechend gefördert werden, auch aus Respekt gegenüber der französischsprachigen Bevölkerung. Die Menschen erwarten, dass wir Lösungen erarbeiten statt Probleme bewirtschaften. Das zeichnet die SP aus und ist auch der Leitstern meiner

politischen Arbeit ob als städtischer und kantonaler Parlamentarier, Gemeinderat und seit acht Jahren als Stadtpräsident von Langenthal.

Mit 22 Jahren Erfahrung in der Politik sowie aus meiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit bringe ich umfassende Kenntnisse und Kompetenzen mit für das Amt als Regierungsrat. Immer in der Minderheit politisierend, weiss ich, wie wichtig die gute Zusammenarbeit mit der Fraktion und der eigenen Partei ist. Und habe ich gelernt, tragfähige Kompromisse zwischen Regionen, Generationen und politischen Lagern zu schmieden, ohne unseren sozialdemokratischen Kompass aus den Augen zu verlieren. Dabei setze ich auf eine klare Sprache und verfolge beharrlich langfristige Ziele. Ich darf stolz sagen, dass ich in Langenthal trotz den klaren bürgerlichen Mehrheiten im Gemeinde- und Stadtrat die Wahl zum vollamtlichen Stadtpräsidenten und die zweimalige Wiederwahl schaffte, ohne meine Werte zu verleugnen.

Auch im Privaten sind mir die Werte der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Respekts enorm wichtig. Meine Ehefrau Priska Grütter und ich haben unsere beruflichen und privaten Pläne weiterverfolgt und uns gegenseitig unterstützt. Priska ist heute beispielsweise Major in der Schweizer Armee und führt im Top-Sharing ein sozialpädagogisches Kinder-, Jugend- und Schulheim in Roggwil.

Mit grossem Respekt vor und ebenso viel Freude an den damit verbundenen Aufgaben und den Herausforderungen kandidiere ich für den Regierungsrat. Mit meiner Erfahrung, Energie und meinen Ideen möchte ich mich gemeinsam mit der SP für eine lebendige und inklusive Gemeinschaft engagieren, in der wir mit Toleranz und Respekt zusammenleben. Für einen Kanton Bern, der ein offener, solidarischer, innovativer und gerechter Wohn-, Arbeits- und Lebensort ist.

Solidarische beste Grüsse
Reto Müller

Adrian Wüthrich

Lebenslauf

Persönliche Daten:

- E-Mail: adrian_wuethrich@gmx.net
- Geburtsdatum: 7. Mai 1980
- Heimatort: Trub BE
- Zivilstand: Verheiratet mit Sandra Wüthrich,
Beraterin Frühe Kindheit MVB BE
- 2 Kinder: Jero (2010) und Lino (2013)



Berufserfahrung:

- Präsident des Rates der Eidgenössischen Hochschule für
Berufsbildung EHB, ca. 35 Prozent Seit 03/2020
- Präsident Travail.Suisse, Dachverband der Arbeitnehmenden, Seit 08/2015
40 Prozent (Präsident und Geschäftsleiter in Personalunion,
80 Prozent, 08/2015-12/2020 / 70 Prozent, 01/2021-12/2022)
Vertretung von Travail.Suisse u.a. in diesen Gremien/Organisationen:
 - Verwaltungsrat Compenswiss (AHV-, IV-, EO-Fonds), Genf
 - Stiftungsrat Auffangeinrichtung BVG, Zürich
 - Sounding Board Europapolitik EDA, Bern
 - Eidgenössische Kommission für Wirtschaftspolitik
 - Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung, Bern
- Präsident Polizeiverband Bern-Kanton PVBK, Seit 05/2014
Untergruppe des Bernischen Staatspersonalverbandes BSPV
Vertretung des PVBK u.a. in:
 - Kontaktgremium Sicherheit Kanton – Gemeinden
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Fachexperte Verein+Gesellschaft 06/10 – 07/15
(Stellvertreter des Zentralsekretärs), 80 Prozent
Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG SSR, Bern
- Koordinator Politik und PR, 70 Prozent 01/09 – 05/10
Schweizerischer Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband SEV, Bern
- Sachbearbeiter Verkehrspolitik, 40 Prozent 05/05 – 12/08
Schweizerischer Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband SEV, Bern
- Projektleiter Innovationspreis öffentlicher Verkehr, 15 Prozent 08/05 – 11/05
Verkehrs-Club der Schweiz, Bern 03/07 – 11/07
- Parlamentarischer Assistent, 40 Prozent 11/01 – 04/05
Ständerat Ernst Leuenberger, Solothurn
- Kassierer/Hilfsverkäufer, ca. 20 Prozent 06/97 – 10/01
Migros Aare, Herzogenbuchsee

Öffentliche Ämter:

- Gemeindepräsident (Exekutive),
Einwohnergemeinde Huttwil (Ressort Präsidiales)
Von Amtes wegen Mitglied u.a.:
 - Vorstand Planungsverband Region Oberaargau
 - Vorsitz Kommission Volkswirtschaft Region OberaargauSeit 01/2025
- Nationalrat (Legislative)
Schweizerische Eidgenossenschaft (Mitglied der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) und Ersatzmitglied
Immunitätskommission)05/18 – 11/19
- Grossrat (Legislative)
Kanton Bern (Vizepräsident SP-JUSO-PSA-Fraktion, Mitglied Büro
Grosser Rat, Vizepräsident Kommission für Staatspolitik und
Aussenbeziehungen, Mitglied Finanzkommission, Ersatzmitglied
Sicherheitskommission, Mitglied Geschäftsprüfungskommission
Polizeischule Hitzkirch und weiterer Kommissionen in der Legislatur
2010-2014, u.a. Präsident Kommission öV-Angebotsbeschluss und
öV-Investitionsrahmenkredit 2014-2017)06/10 – 06/18
- Gemeinderat (Exekutive)
Einwohnergemeinde Huttwil (Ressort öffentliche Sicherheit)01/09 – 12/16

Ausbildung/Abschlüsse:

- Master in Public Management und Politik (Master PMP)
Universitäten Bern (KPM) und Lausanne (Idheap),
Schwerpunkt: Management im öffentlichen Sektor2010
- Bachelor in Betriebswirtschaft (BBA), Nebenfach Politikwissenschaft
Universität Bern (Teilzeitstudium)2007
- Maturität, Typus E (Wirtschaft)
Gymnasium Langenthal2000

Weitere politische und gesellschaftliche Tätigkeiten:

- Mitglied Geschäftsleitender Ausschuss Schweizer Reisekasse Reka
seit 04/2023
- Vizepräsident Verwaltungsrat ZAR Ausbildungszentrum
Oberaargau-Emmental AG
seit 06/2012
- Präsident Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr Oberaargau
seit 02/2010
- Mitgründer und Verwaltungsrat Wüthrich Haustechnik AG
seit 06/2008
- Präsident Bernische Ortspolizeivereinigung (Gemeindeverband)
03/13 – 03/15
- Präsident SP Regionalverband Oberaargau
11/12 – 03/25
- Vizepräsident SP Regionalverband Oberaargau
12/08 – 11/12
- Präsident SP Regionalverband Emmental
2006 – 2008
- Mitglied Ernennungskommissionen Professur Organisation
Departement Betriebswirtschaft und Professur Politikwissenschaft
Kompetenzzentrum für Public Management, Universität Bern
2006 – 2009

- | | |
|---|-------------|
| • Mitglied Studierendenrat Universität Bern,
Fraktion Sozialdemokratisches Forum | 2005 – 2007 |
| • Präsident Skiclub Walterswil (u.a. OK-Präsident DV Swiss-Ski 2012) | 2004 – 2012 |
| • Präsident SP Amtsverband Trachselwald | 2002 – 2004 |
| • Kassier/Koordinator/Präsident JUSO Kanton Bern | 2000 – 2008 |
| • Mitglied Geschäftsleitung SP Kanton Bern | 2000 – 2006 |
| • Gründer und Präsident/Vizepräsident SP Walterswil | 1998 – 2006 |
| • Mitglied Ortsplanungskommission Walterswil | 1998 – 2000 |
| • Gründer und Präsident Jugendparlament Oberaargau | 1997 – 2000 |

Sprachkenntnisse:

- Deutsch: Muttersprache
- Französisch: Sehr gute Kenntnisse (Maturität / Sprachkurs / Niveau B2-C1)
- Englisch: Gute Kenntnisse (Maturität)
- Italienisch: Grundkenntnisse (Freifach Gymnasium)

Interessen:

- Politik: Engagement in der Sozial-, Wirtschafts- und Bildungspolitik
- Sport: Schwimmen und Skifahren
- Interessante Diskussionsrunden über Politik und aktuelles Zeitgeschehen
- Baumaschinenmodelle

Militär:

- | | |
|---|---------------|
| • Hauptmann (Transportoffizier) | 04/10 – 04/22 |
| • Kommandant Hauptquartier Transportkompanie 4, HQ Bat 25
(Das Hauptquartier-Bataillon 25 der Führungsunterstützungsbrigade
41 betreibt die Führungsanlage des Bundesrates und ist direkt dem
Bundeskanzler unterstellt) | 01/10 – 12/13 |

Motivationsschreiben

Die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens, der Einsatz für jene, die sich selber nicht gut für ihre Interessen einsetzen können – eine gute Regierungsführung zum Wohle aller, das treibt mich um. Deshalb finde ich das Amt als Regierungsrat ausserordentlich spannend und erstrebenswert. Dazu gehört einerseits die politische Führung des Kantons Bern in der Kollegialbehörde und andererseits die Leitung einer Direktion mit mehreren Verwaltungseinheiten. In meinen drei Teilzeit-Jobs arbeite ich derzeit in vergleichbaren Konstellationen ebenfalls an der Schnittstelle der operativen und strategischen Ebene im politischen Umfeld. Ich gestalte gerne und motiviere für die gemeinsame Sache – Gegenwind bin ich mir gewohnt. In diesem Umfeld kann und will ich Wirkung erzielen für einen sozialen Kanton Bern.

Ich kenne unsere Partei seit früher Jugend und engagiere mich für unsere Anliegen seit Jahren in den Parteigremien, in der Politik und in der Öffentlichkeit. Unsere Werte, unsere Haltung und unsere Forderungen will ich im Regierungsrat leben und mit Partei und Fraktion gut zusammenarbeiten. Aus meiner Zeit im Grossen Rat wie auch im Nationalrat weiss ich um die Bedeutung und den Wert eines guten Verhältnisses zu den Leitungsgremien und der Basis unserer Partei.

In der kantonalen Politik habe ich mich als Grossrat zu Hause gefühlt. In mehreren Kommissionen und im Fraktionspräsidium konnte ich mitarbeiten und habe für einige Vorstösse Mehrheiten gefunden. Das Gesetz über die politischen Rechte, die Parlamentsreform, das Verhältnis Kirche und Staat, das Polizeigesetz, die Einführung eines kantonalen Jugendparlamentes oder der Beschluss für den Umbau des Bahnhofs Bern sind nur ein paar Themen, die ich mitprägen konnte. Das Suchen von konkreten Lösungen, das Gestalten unseres Zusammenlebens und das Übernehmen von Verantwortung motivieren mich wie ich

beim Start als Gemeindepräsident wieder feststelle. Die politische Erfahrung hilft mir Anliegen an der richtigen Stelle zu platzieren. Als Präsident von Travail.Suisse lebe ich die nationale Sozialpartnerschaft, was das Suchen von Konsens, von gemeinsamen Lösungen bedeutet. Bei den jahrelangen Diskussionen, welche zum Lohnschutzpaket bei den bilateralen Verträgen führte, war ich massgeblich an der Kompromissfindung beteiligt. Das Verhandeln von guten und von allen Seiten akzeptierten Lösungen, ohne das eigene Ziel aus den Augen zu verlieren, gehört zur Arbeit als Politikerin oder Politiker.

Mein Netzwerk auf kantonaler und nationaler Ebene – inner- und ausserhalb der Partei – stelle ich zum Wohl des Kantons und seiner Bevölkerung gerne zur Verfügung. Dass dabei mitunter verschiedene Stellen involviert sind, was die Koordination und Information wichtigmachen, weiss ich aus eigener Erfahrung. Dass Arbeitstage zuweilen etwas länger dauern, bin ich mir gewohnt. Dank dem Alter meiner Söhne bin ich heute flexibler. Wichtig ist mir, dass meine Regierungratskandidatur von meiner Familie unterstützt wird.

Ich bin immer offen Neues zu entdecken und zu lernen, um meine Neugierde zu befriedigen und andere zu begeistern. Dabei blicke ich gerne in die Zukunft, um künftige Herausforderungen und Entwicklungen zu antizipieren. Gouverner, c'est prévoir.

Huttwil

Adrian Wüthrich